

Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. bis 30.9.2005

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

#### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

#### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

#### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

## Inhalt

## Seite

Vorbemerkungen	3
----------------	---

Ergebnisse	5
------------	---

### Abbildungen

Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken	7
--	---

Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
--	---

### Tabellen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die vom 1. Januar bis 30. September 2005 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2005 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren** sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Schuldenbereinigungsplan:** Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden in den ersten neun Monaten 2005 über 6 210 Insolvenzverfahren, wovon 1 909 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Dabei wurde im Juni 2005 erstmals ein Monatswert über 800 Verfahren (807 Verfahren) erreicht. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 1 347 bzw. fast 28 Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um reichlich 37 Prozent auf 4 929 Fälle stieg, ging die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um gut ein Prozent auf 1 229 Verfahren zurück. Damit reichte zuletzt bei einem Fünftel der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2004 wurden knapp 26 Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Außerdem endeten 52 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** (1. Januar bis 30. September 2004: 31 Verfahren).

Die Gerichte entschieden in den ersten neun Monaten 2005 über 3 453 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 2 336 Fälle eröffnet und 1 117 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug fast 68 Prozent (Vorjahreszeitraum: 64,4 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 2 757 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 2 292 übrige Verbraucher und 465 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von den Verbraucherinsolvenzverfahren wurden 2 593 eröffnet (94,1 Prozent) und 112 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung deutlich zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um 73 Prozent erhöht.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,5 Milliarden € und waren damit, trotz Zunahme der Verfahrenszahl um fast 28 Prozent, knapp drei Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2004. Bei rund 79 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei 80 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab 3). Während von den 533 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € knapp 79 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 571 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € fast 84 Prozent zur Eröffnung (477 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 189 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur 90 Verfahren eröffnet, aber 33 der 41 Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung. Daran ist zu erkennen, dass mit steigender Höhe der angemeldeten Forderungen auch der Anteil der eröffneten Verfahren zunimmt. Im Regierungsbezirk Chemnitz stiegen die Forderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16 Prozent an, im Regierungsbezirk Leipzig um neun Prozent. Obwohl im Regierungsbezirk Dresden die Zahl der Insolvenzen um elf Prozent stieg, gingen die Forderungen um gut 24 Prozent zurück.

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 249 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 328 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 260 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 214 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 64 000 €. Regional betrachtet waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 299 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Chemnitz 235 000 € und im Regierungsbezirk Leipzig 225 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 2 381 Insolvenzverfahren, Leipzig 2 121 und Dresden 1 708 Verfahren (vgl. Tab.2). In allen drei Regierungsbezirken war ein Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2004 zu erkennen. Während der Anstieg im Regierungsbezirk Leipzig 36 Prozent (561 Verfahren mehr) betrug, lag er im Regierungsbezirk Chemnitz bei knapp 35 Prozent (615 Verfahren mehr) und im Regierungsbezirk Dresden bei elf Prozent (171 Verfahren mehr). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im Berichtszeitraum 2005 im Regierungsbezirk Chemnitz monatlich 265 Fälle, in Dresden 190 und in Leipzig 236 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden rund 36 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz gut 29 Prozent und in Leipzig 28 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 1 078 Fällen meldete das Amtsgericht Chemnitz die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Leipzig 1 037 und Dresden lediglich 642 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum fast 38 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei Städten wurden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2004 gemeldet (Chemnitz 131 Verfahren mehr, Dresden 40 und Leipzig 364 Verfahren mehr). In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 186 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren im Vogtlandkreis (259 Verfahren), im Muldentalkreis (245 Verfahren), in der Kreisfreien Stadt Zwickau (240 Verfahren) sowie in den Landkreisen Delitzsch und Zwickauer Land mit 208 bzw. 207 Verfahren. Ein hoher Anstieg der Verfahren war außer in den drei oben genannten Kreisfreien Städten in den Landkreisen Freiberg (88 Verfahren mehr), in der Kreisfreien Stadt Zwickau (82 Verfahren mehr) sowie in den Landkreisen Vogtlandkreis (68 Verfahren mehr), Torgau-Oschatz (59 Verfahren mehr) und Muldentalkreis mit 56 Verfahren mehr zu verzeichnen. Auch in 18 weiteren Kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen sieben und 51 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich in der Kreisfreien Stadt Görlitz (elf Verfahren weniger) und in den Landkreisen Riesa-Großenhain und Sächsische Schweiz (je drei Verfahren weniger) die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten drei Quartalen 2005 recht

unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Hoyerswerda nur 78 000 € und Zwickau 120 000 € betrugen, lagen sie in der Kreisfreien Stadt Görlitz mit 504 000 € und im Landkreis Sächsische Schweiz mit 560 000 € deutlich darüber.

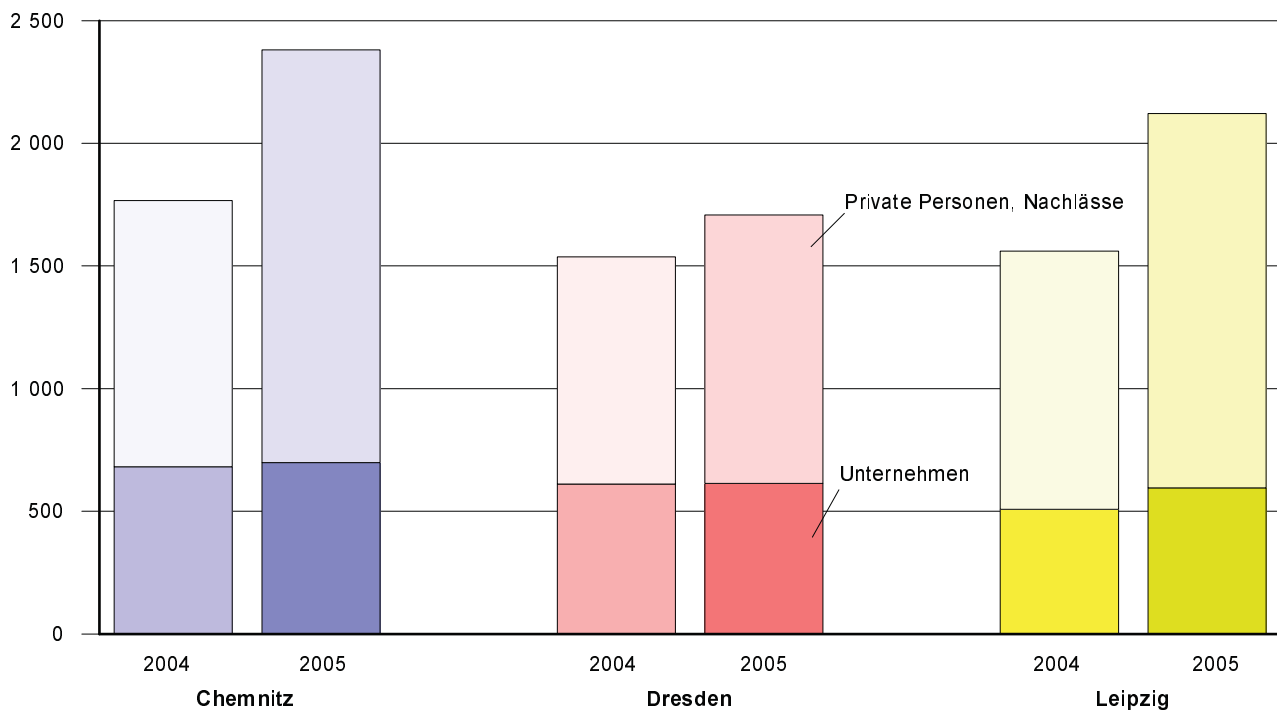
Auf **Unternehmen** entfielen 1 909 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 4 301. Bei den Unternehmen war in den ersten neun Monaten 2005 ein leichter Anstieg gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 1 800 auf 1 909 Verfahren zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der Insolvenzen für **private Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um rund 40 Prozent von 3 063 auf 4 301 Verfahren. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verbraucherinsolvenzverfahren um 73 Prozent zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Weiterhin ist zu beachten, dass die ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- bzw. ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen (1 141 bzw. 465 Fälle), nicht mehr zu den Unternehmen, sondern jetzt zu den privaten Personen und Nachlässen zählen. Außer den ehemals selbstständig Tätigen (1 606 Verfahren) und den 2 292 übrigen Verbrauchern (1. Januar bis 30. September 2004: 1 299 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 205 natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren. Das waren fast neun Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf nur die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden. Weiterhin wurden noch 198 Nachlässe gemeldet, 56 mehr als im Vergleichszeitraum 2004. Dieser Anstieg betraf die Regierungsbezirke Chemnitz und Leipzig, im Regierungsbezirk Dresden war ein leichter Rückgang zu erkennen (vgl. Tab. 12). Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 682 (55,0 Prozent mehr). Von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden wurden 1 525 (45,0 Prozent mehr) bzw. 1 094 Verfahren (18,1 Prozent mehr) angezeigt. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf 31 Prozent zurück (1. Januar bis 30. September 2004: 37,0 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur knapp 62 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei reichlich 87 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 456 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 158 000 €.

Die Hälfte der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren Einzelunternehmen, weitere 41 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren wieder mehr Einzelunternehmen als GmbH von der Insolvenz betroffen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum lag bei den Einzelunternehmen ein Anstieg um 156 Fälle bzw. reichlich 19 Prozent auf 958 Verfahren vor. Fast 72 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei 275 000 €. Weiterhin wurden 781 Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 72 weniger als in den ersten neun Monaten 2004. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte hier den größten Anteil mit 20 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH lagen mit 574 000 € (Vorjahreszeitraum: 575 000 €) weit über dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen. Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

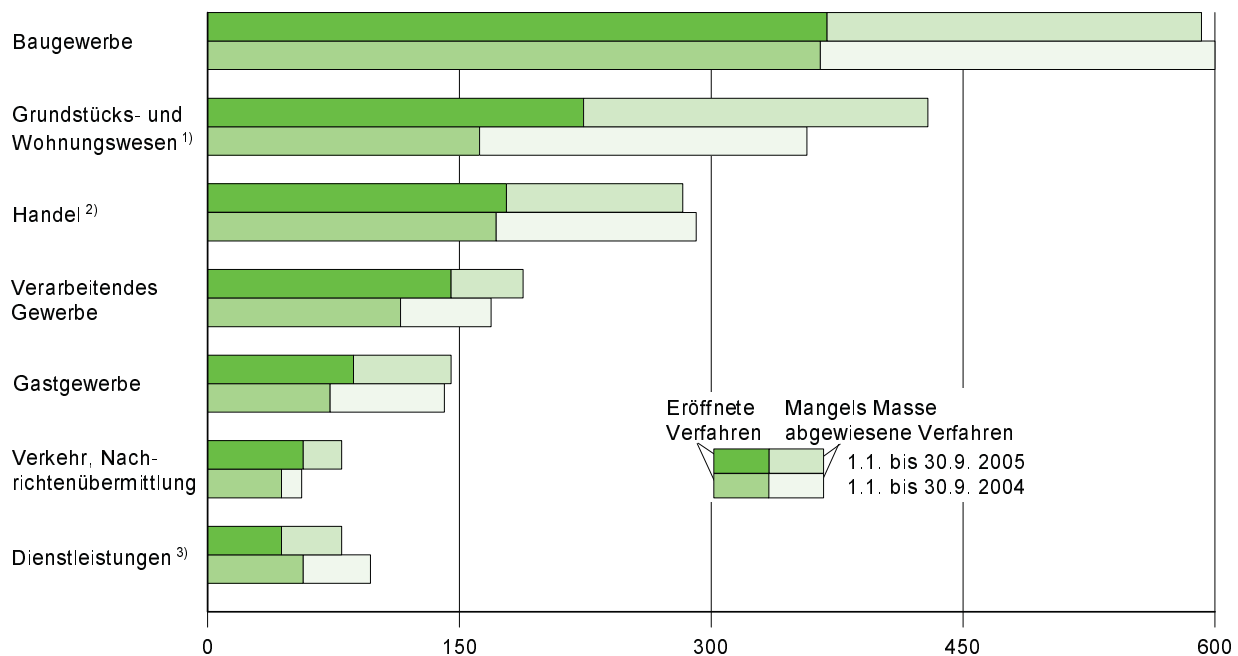
Rund 58 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 511 Unternehmen weniger als vier Jahre. Lediglich 797 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren knapp 68 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 58 Prozent. Besonders viele acht und mehr Jahre alte Unternehmen, für die ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde, befanden sich in den Kreisfreien Städten Leipzig (141 Verfahren), Dresden (94 Verfahren), Chemnitz (54 Verfahren) und im Vogtlandkreis mit 41 Verfahren. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 700 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (281 000 €).

Rund 31 Prozent der Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (592; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 600 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein leichter Rückgang von einem Prozent vor. Der Rückgang betraf nur den Regierungsbezirk Dresden (20 Verfahren weniger). Dagegen blieb im Regierungsbezirk Chemnitz die Zahl der Verfahren mit 234 gleich und stieg im Regierungsbezirk Leipzig um zwölf Verfahren an. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 231 Verfahren und die Bauinstallation mit 183 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (234 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden (185 bzw. 173 Verfahren). Für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 15 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ stieg die Zahl der Insolvenzfälle von 357 auf 429 an (20,2 Prozent mehr), wobei die Forderungen sogar um fast 43 Prozent anstiegen. Der Anstieg der Insolvenzzahlen betraf nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig (40 bzw. 39 Verfahren mehr). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden dagegen sieben Verfahren weniger gemeldet. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten neun Monaten 2005 knapp drei Prozent weniger Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2004 (acht Verfahren weniger). Der Rückgang betraf nur die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden (acht bzw. zehn Verfahren weniger). Im Regierungsbezirk Leipzig wurden dagegen zehn Verfahren mehr verzeichnet. In den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ nahm die Zahl der insolventen Unternehmen ebenfalls ab (12,5 Prozent bzw. 17,5 Prozent weniger). Im Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ wurden keine Verfahren gemeldet, im Vorjahreszeitraum waren es noch sechs Verfahren. In den restlichen Bereichen blieb die Anzahl der Verfahren gleich oder es war ein Anstieg der Insolvenzzahlen zu verzeichnen.

**Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken**



**Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

3) Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen



## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
1. Quartal	1 541	1 117	418	6	587	332	255	x
2. Quartal	1 669	1 209	447	13	640	361	279	x
3. Quartal	1 653	1 261	380	12	573	352	221	x
4. Quartal	1 660	1 272	372	16	544	321	223	x
<b>2005</b>								
Januar	670	527	134	9	185	112	73	x
Februar	603	485	114	4	177	116	61	x
März	732	567	158	7	252	150	102	x
1. Quartal	2 005	1 579	406	20	614	378	236	x
April	663	520	135	8	216	137	79	x
Mai	650	517	130	3	202	126	76	x
Juni	807	645	156	6	247	149	98	x
2. Quartal	2 120	1 682	421	17	665	412	253	x
Juli	695	570	121	4	197	122	75	x
August	775	611	156	8	242	146	96	x
September	615	487	125	3	191	123	68	x
3. Quartal	2 085	1 668	402	15	630	391	239	x
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>6 210</b>	<b>4 929</b>	<b>1 229</b>	<b>52</b>	<b>1 909</b>	<b>1 181</b>	<b>728</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2004	2005	2004	2005
<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	3 587	4 929	1 045	1 181
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	1 245	1 229	755	728
Schuldenbereinigungsplan	31	52	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 863</b>	<b>6 210</b>	<b>1 800</b>	<b>1 909</b>
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	1 264	1 894	384	418
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	501	485	297	281
Schuldenbereinigungsplan	1	2	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 766</b>	<b>2 381</b>	<b>681</b>	<b>699</b>
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	1 081	1 336	366	398
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	450	361	245	216
Schuldenbereinigungsplan	6	11	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 537</b>	<b>1 708</b>	<b>611</b>	<b>614</b>
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	1 242	1 699	295	365
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	294	383	213	231
Schuldenbereinigungsplan	24	39	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 560</b>	<b>2 121</b>	<b>508</b>	<b>596</b>

## 3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	189	3,0	90	1,8	97	7,9	2	3,8
5 000 - 50 000	2 863	46,1	2 319	47,0	503	40,9	41	78,8
50 000 - 250 000	2 013	32,4	1 591	32,3	415	33,8	7	13,5
250 000 - 500 000	533	8,6	419	8,5	114	9,3	-	-
500 000 - 5 Mill.	571	9,2	477	9,7	92	7,5	2	3,8
5 Mill. und mehr	41	0,7	33	0,7	8	0,7	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 210</b>	<b>100</b>	<b>4 929</b>	<b>100</b>	<b>1 229</b>	<b>100</b>	<b>52</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2004	2005	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
zusammen	1 800	1 909	1 181	728	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	802	958	689	269	x
Personengesellschaften	98	109	53	56	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	7	3	1	2	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	7	11	7	4	x
GmbH & Co.KG	47	44	23	21	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	36	50	22	28	x
Gesellschaften m.b.H.	853	781	408	373	x
Aktiengesellschaften	10	18	13	5	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	37	43	18	25	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	1 072	1 112	642	470	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	450	511	286	225	x
8 und mehr Jahre alt	728	797	539	258	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
zusammen	3 063	4 301	3 748	501	52
Gesellschafter	224	205	164	41	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	1 103	1 141	948	193	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	295	465	383	78	4
übrige Verbraucher	1 299	2 292	2 210	34	48
Nachlässe	142	198	43	155	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 863</b>	<b>6 210</b>	<b>4 929</b>	<b>1 229</b>	<b>52</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

## 5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners<sup>1)</sup>

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
1. Quartal	467	438	23	6	85	65	382	373
2. Quartal	521	479	29	13	93	72	428	407
3. Quartal	606	566	28	12	117	95	489	471
4. Quartal	669	625	28	16	108	82	561	543
<b>2005</b>								
Januar	310	284	17	9	51	39	259	245
Februar	256	242	10	4	52	43	204	199
März	301	281	13	7	50	42	251	239
1. Quartal	867	807	40	20	153	124	714	683
April	285	260	17	8	63	51	222	209
Mai	261	249	9	3	47	41	214	208
Juni	349	329	14	6	62	50	287	279
2. Quartal	895	838	40	17	172	142	723	696
Juli	355	339	12	4	59	50	296	289
August	359	342	9	8	43	35	316	307
September	281	267	11	3	38	32	243	235
3. Quartal	995	948	32	15	140	117	855	831
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>2 757</b>	<b>2 593</b>	<b>112</b>	<b>52</b>	<b>465</b>	<b>383</b>	<b>2 292</b>	<b>2 210</b>

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

## 6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	90	3,3	82	3,2	6	5,4	2	3,8
5 000 - 50 000	1 867	67,7	1 777	68,5	49	43,8	41	78,8
50 000 - 250 000	616	22,3	569	21,9	40	35,7	7	13,5
250 000 - 500 000	91	3,3	82	3,2	9	8,0	-	-
500 000 - 5 Mill.	92	3,3	83	3,2	7	6,3	2	3,8
5 Mill. und mehr	1	0,0	-	-	1	0,9	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 757</b>	<b>100</b>	<b>2 593</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>100</b>	<b>52</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2004	2005	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>16</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>169</b>	<b>188</b>	<b>145</b>	<b>43</b>
darunter				
Ernährungsgewerbe	23	30	25	5
Textilgewerbe	4	6	5	1
Bekleidungsgewerbe	4	6	6	-
Ledergewerbe	3	1	1	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15	15	11	4
Papiergewerbe	2	1	1	-
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	15	13	2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	2	2	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	12	9	3
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	3	3	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	1	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	41	38	25	13
Maschinenbau	21	21	17	4
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	1	-	-	-
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	2	6	5	1
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3	-	3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	8	7	5	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	8	7	1
Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	1	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikin- strumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	8	10	7	3
Recycling	4	2	1	1
<b>Baugewerbe</b>	<b>600</b>	<b>592</b>	<b>369</b>	<b>223</b>
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	23	22	11	11
Hoch- und Tiefbau	232	231	145	86
Bauinstallation	191	183	114	69
Sonstiges Ausbaugewerbe	151	155	99	56
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	3	1	-	1
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	<b>291</b>	<b>283</b>	<b>178</b>	<b>105</b>
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	58	72	47	25
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	67	51	30	21
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	139	129	84	45

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2004	2005	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Gastgewerbe</b>	<b>141</b>	<b>145</b>	<b>87</b>	<b>58</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>56</b>	<b>80</b>	<b>57</b>	<b>23</b>
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	22	44	31	13
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	26	27	19	8
Nachrichtenübermittlung	8	9	7	2
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>7</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>357</b>	<b>429</b>	<b>224</b>	<b>205</b>
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	117	137	69	68
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	6	4	3	1
Datenverarbeitung und Datenbanken	12	19	11	8
Forschung und Entwicklung	4	2	-	2
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	218	267	141	126
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>7</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>5</b>
<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	<b>97</b>	<b>80</b>	<b>44</b>	<b>36</b>
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	4	7	6	1
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	13	9	1	8
Kultur, Sport und Unterhaltung	46	31	18	13
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34	33	19	14
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Zusammen</b>	<b>1 800</b>	<b>1 909</b>	<b>1 181</b>	<b>728</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>3 063</b>	<b>4 301</b>	<b>3 748</b>	<b>501</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4 863</b>	<b>6 210</b>	<b>4 929</b>	<b>1 229</b>

# 8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
<b>Unternehmen</b>	<b>1 800</b>	<b>1 909</b>	<b>27</b>	<b>36</b>	<b>420</b>	<b>510</b>	<b>738</b>	<b>754</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	802	958	4	18	256	337	355	371
Personengesellschaften	98	109	6	3	12	26	29	33
Gesellschaften m.b.H.	853	781	15	11	136	132	349	331
Aktiengesellschaften	10	18	-	-	1	2	-	3
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	37	43	2	4	15	13	5	16
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	1 072	1 112	16	28	324	381	456	475
darunter								
bis 3 Jahre alt	450	511	6	18	144	213	201	200
8 und mehr Jahre alt	728	797	11	8	96	129	282	279
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft	32	28	-	-	7	11	14	9
Verarbeitendes Gewerbe	169	188	2	1	14	27	61	66
Baugewerbe	600	592	4	7	150	169	250	261
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	291	283	4	5	65	69	120	116
Gastgewerbe	141	145	1	8	46	62	69	49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	56	80	1	-	12	18	25	46
Kredit- und Versicherungsgewerbe	23	25	1	1	7	11	13	7
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	357	429	10	10	65	104	142	146
Erziehung und Unterricht	13	28	-	-	7	3	3	12
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	30	-	-	3	5	7	9
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	97	80	2	4	44	31	33	33
übrige Wirtschaftsbereiche	7	1	2	-	-	-	1	-

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr				
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	
268	265	328	315	19	29	802,5	870,3	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
114	125	72	99	1	8	180,4	263,5	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
19	16	30	25	2	6	57,3	90,2	Personengesellschaften
131	120	209	176	13	11	490,2	448,5	Gesellschaften m.b.H.
1	2	8	8	-	3	15,3	46,4	Aktiengesellschaften
3	2	9	7	3	1	59,4	21,7	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
								nach Alter der Unternehmen
133	117	134	101	9	10	361,3	312,5	bis unter 8 Jahre alt
51	50	44	27	4	3	130,6	100,6	darunter bis 3 Jahre alt
135	148	194	214	10	19	441,3	557,8	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
7	3	4	4	-	1	11,3	10,8	Land- und Forstwirtschaft
28	27	62	60	2	7	119,5	157,8	Verarbeitendes Gewerbe
93	87	99	66	4	2	212,3	158,7	Baugewerbe
49	51	50	41	3	1	113,8	82,3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
15	9	9	15	1	2	40,1	65,4	Gastgewerbe
11	9	7	7	-	-	14,8	22,8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
-	1	1	4	1	1	31,9	17,2	Kredit- und Versicherungsgewerbe
52	61	81	95	7	13	204,9	292,4	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
1	6	1	7	1	-	19,3	11,9	Erziehung und Unterricht
2	7	2	8	-	1	5,6	19,0	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
9	4	9	8	-	-	21,2	17,4	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
1	-	3	-	-	1	7,8	14,5	übrige Wirtschaftsbereiche



### 9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	397	528	288	411	69,3	102,1
Plauen, Stadt	105	121	69	97	17,6	18,7
Zwickau, Stadt	158	240	114	208	32,8	28,7
Annaberg	99	124	79	101	24,4	45,6
Chemnitzer Land	126	177	88	131	34,5	46,1
Freiberg	113	201	83	158	48,2	71,6
Vogtlandkreis	191	259	154	216	64,2	70,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	68	85	50	68	22,7	19,7
Mittweida	142	166	82	130	34,8	53,7
Stollberg	113	136	74	99	53,1	22,1
Aue-Schwarzenberg	94	137	61	107	31,6	34,4
Zwickauer Land	160	207	122	168	47,6	46,4
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 766</b>	<b>2 381</b>	<b>1 264</b>	<b>1 894</b>	<b>480,9</b>	<b>559,8</b>
Dresden, Stadt	578	618	411	488	274,9	166,6
Görlitz, Stadt	68	57	47	43	45,1	28,7
Hoyerswerda, Stadt	66	74	55	70	3,2	5,8
Bautzen	110	147	71	115	26,1	37,5
Meißen	151	158	92	118	33,6	45,8
Niederschl. Oberlausitzkreis	59	70	38	45	19,7	15,8
Riesa-Großenhain	113	110	85	81	42,1	31,8
Löbau-Zittau	96	109	64	81	26,9	22,0
Sächsische Schweiz	93	90	71	65	98,4	50,4
Weißeritzkreis	84	121	60	100	55,1	55,9
Kamenz	119	154	87	130	49,2	51,1
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>1 537</b>	<b>1 708</b>	<b>1 081</b>	<b>1 336</b>	<b>674,5</b>	<b>511,5</b>
Leipzig, Stadt	822	1 186	647	965	247,2	227,5
Delitzsch	185	208	156	165	48,0	62,6
Döbeln	68	94	59	81	18,6	38,9
Leipziger Land	170	203	133	163	45,7	61,1
Muldentalkreis	189	245	155	189	47,0	48,0
Torgau-Oschatz	126	185	92	136	32,1	39,7
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>1 560</b>	<b>2 121</b>	<b>1 242</b>	<b>1 699</b>	<b>438,6</b>	<b>477,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 863</b>	<b>6 210</b>	<b>3 587</b>	<b>4 929</b>	<b>1 594,0</b>	<b>1 549,2</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften m.b.H.		Aktien- gesellschaften	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	135	131	55	49	6	9	72	65	-	1
Plauen, Stadt	46	38	28	20	-	1	17	15	-	-
Zwickau, Stadt	62	52	27	28	2	1	31	21	-	-
Annaberg	37	24	12	10	1	-	24	14	-	-
Chemnitzer Land	54	61	27	27	1	2	26	30	-	-
Freiberg	43	65	20	34	3	2	20	27	-	1
Vogtlandkreis	70	86	32	52	7	5	29	26	-	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	32	36	17	23	2	3	13	10	-	-
Mittweida	55	51	25	32	4	4	24	13	-	2
Stollberg	50	45	25	25	4	4	21	16	-	-
Aue-Schwarzenberg	43	43	22	20	4	4	16	17	-	-
Zwickauer Land	54	67	33	37	1	4	19	25	-	1
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>681</b>	<b>699</b>	<b>323</b>	<b>357</b>	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>312</b>	<b>279</b>	<b>-</b>	<b>6</b>
Dresden, Stadt	216	221	95	101	6	15	105	94	5	4
Görlitz, Stadt	29	24	13	9	3	1	13	14	-	-
Hoyerswerda, Stadt	7	13	5	7	-	-	2	5	-	-
Bautzen	54	46	30	35	1	2	22	8	-	-
Meißen	61	53	30	24	7	3	22	26	1	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	24	38	8	17	4	5	12	14	-	1
Riesa-Großenhain	41	36	13	27	2	-	26	9	-	-
Löbau-Zittau	48	37	20	19	4	1	23	17	-	-
Sächsische Schweiz	44	45	25	20	1	6	17	16	-	-
Weißeritzkreis	38	52	13	29	1	5	23	15	-	2
Kamenz	49	49	24	23	2	2	20	22	-	1
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>611</b>	<b>614</b>	<b>276</b>	<b>311</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>285</b>	<b>240</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
Leipzig, Stadt	261	315	100	134	16	16	135	158	3	3
Delitzsch	46	58	20	28	3	4	23	25	-	-
Döbeln	24	33	16	19	-	2	8	11	-	1
Leipziger Land	68	72	27	37	3	5	34	29	1	-
Muldentalkreis	62	72	26	45	5	1	30	23	-	-
Torgau-Oschatz	47	46	14	27	5	2	26	16	-	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>508</b>	<b>596</b>	<b>203</b>	<b>290</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>256</b>	<b>262</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 800</b>	<b>1 909</b>	<b>802</b>	<b>958</b>	<b>98</b>	<b>109</b>	<b>853</b>	<b>781</b>	<b>10</b>	<b>18</b>

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen  
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel <sup>1)</sup>	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	135	131	76	66	10	9	40	40	18	13
Plauen, Stadt	46	38	24	20	4	2	14	15	6	4
Zwickau, Stadt	62	52	37	33	2	4	20	20	14	9
Annaberg	37	24	26	14	11	3	11	7	4	4
Chemnitzer Land	54	61	35	38	7	5	24	22	11	10
Freiberg	43	65	23	41	5	11	17	23	4	12
Vogtlandkreis	70	86	48	55	8	13	31	26	10	14
Mittlerer Erzgebirgskreis	32	36	18	21	-	5	11	9	8	6
Mittweida	55	51	23	29	7	3	16	23	7	10
Stollberg	50	45	25	28	4	5	14	15	13	8
Aue-Schwarzenberg	43	43	21	32	4	9	14	12	10	6
Zwickauer Land	54	67	28	41	6	12	22	22	6	7
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>681</b>	<b>699</b>	<b>384</b>	<b>418</b>	<b>68</b>	<b>81</b>	<b>234</b>	<b>234</b>	<b>111</b>	<b>103</b>
Dresden, Stadt	216	221	132	144	10	16	65	68	35	22
Görlitz, Stadt	29	24	14	13	5	4	8	5	5	5
Hoyerswerda, Stadt	7	13	6	9	-	1	3	4	1	5
Bautzen	54	46	29	32	6	5	19	14	9	6
Meißen	61	53	29	30	4	3	19	15	13	15
Niederschl. Oberlausitzkreis	24	38	18	18	4	6	8	6	3	5
Riesa-Großenhain	41	36	26	26	10	7	10	12	7	5
Löbau-Zittau	48	37	32	24	6	2	25	11	3	9
Sächsische Schweiz	44	45	31	27	6	4	18	9	7	4
Weißeritzkreis	38	52	20	38	4	2	6	17	9	9
Kamenz	49	49	29	37	6	7	12	12	10	7
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>611</b>	<b>614</b>	<b>366</b>	<b>398</b>	<b>61</b>	<b>57</b>	<b>193</b>	<b>173</b>	<b>102</b>	<b>92</b>
Leipzig, Stadt	261	315	138	188	12	26	75	88	41	39
Delitzsch	46	58	26	37	2	5	19	16	6	10
Döbeln	24	33	20	22	5	3	9	7	4	7
Leipziger Land	68	72	42	51	9	9	26	22	8	11
Muldentalkreis	62	72	41	40	5	1	23	28	12	15
Torgau-Oschatz	47	46	28	27	7	6	21	24	7	6
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>508</b>	<b>596</b>	<b>295</b>	<b>365</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>173</b>	<b>185</b>	<b>78</b>	<b>88</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 800</b>	<b>1 909</b>	<b>1 045</b>	<b>1 181</b>	<b>169</b>	<b>188</b>	<b>600</b>	<b>592</b>	<b>291</b>	<b>283</b>

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Dienst- leistungen <sup>2)</sup>		Forderungen in Millionen € <sup>3)</sup>		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	
9	14	2	3	44	35	34,0	65,7	Chemnitz, Stadt
4	5	-	1	10	8	10,4	8,8	Plauen, Stadt
5	-	1	3	15	12	24,5	14,0	Zwickau, Stadt
3	3	-	-	7	4	19,0	39,4	Annaberg
1	2	1	3	7	13	17,0	17,9	Chemnitzer Land
7	4	2	1	5	8	24,2	48,7	Freiberg
5	8	2	6	5	14	39,9	29,2	Vogtlandkreis
3	6	3	3	4	6	11,3	12,6	Mittlerer Erzgebirgskreis
4	2	2	2	17	7	18,3	35,4	Mittweida
1	2	1	1	10	8	36,8	14,0	Stollberg
5	5	-	1	7	4	19,3	16,4	Aue-Schwarzenberg
5	1	-	7	5	10	13,7	24,9	Zwickauer Land
<b>52</b>	<b>52</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>136</b>	<b>129</b>	<b>268,3</b>	<b>327,1</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
17	19	7	6	52	73	161,4	87,4	Dresden, Stadt
2	-	1	-	7	8	9,9	16,4	Görlitz, Stadt
3	-	-	2	-	1	0,8	1,6	Hoyerswerda, Stadt
5	8	1	3	8	5	13,3	12,4	Bautzen
7	5	2	-	11	10	15,8	23,9	Meißen
1	4	2	4	2	6	8,1	9,0	Niederschl. Oberlausitzkreis
2	3	4	2	7	5	19,9	12,2	Riesa-Großenhain
5	4	3	-	2	8	15,4	7,7	Löbau-Zittau
2	5	4	3	4	14	17,1	28,0	Sächsische Schweiz
3	3	1	3	10	14	29,3	41,0	Weißeritzkreis
9	5	1	2	7	6	27,4	20,8	Kamenz
<b>56</b>	<b>56</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>110</b>	<b>150</b>	<b>318,5</b>	<b>260,4</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
17	15	5	9	78	100	111,0	128,8	Leipzig, Stadt
5	3	3	8	7	12	24,4	38,6	Delitzsch
-	4	-	2	4	7	8,1	33,0	Döbeln
3	3	2	4	11	15	35,2	40,7	Leipziger Land
5	6	6	1	6	13	19,6	24,0	Muldentalkreis
3	6	-	-	5	3	17,3	17,7	Torgau-Oschatz
<b>33</b>	<b>37</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>111</b>	<b>150</b>	<b>215,7</b>	<b>282,8</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>141</b>	<b>145</b>	<b>56</b>	<b>80</b>	<b>357</b>	<b>429</b>	<b>802,5</b>	<b>870,3</b>	<b>Sachsen</b>

## 12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	262	397	212	345	8	5	32	41
Plauen, Stadt	59	83	45	77	1	2	3	3
Zwickau, Stadt	96	188	77	175	2	4	3	6
Annaberg	62	100	53	87	3	-	10	9
Chemnitzer Land	72	116	53	93	4	2	13	16
Freiberg	70	136	60	117	4	3	2	5
Vogtlandkreis	121	173	106	161	12	9	1	4
Mittlerer Erzgebirgskreis	36	49	32	47	2	1	1	1
Mittweida	87	115	59	101	9	8	6	2
Stollberg	63	91	49	71	9	6	7	9
Aue-Schwarzenberg	51	94	40	75	3	3	6	13
Zwickauer Land	106	140	94	127	7	2	1	7
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 085</b>	<b>1 682</b>	<b>880</b>	<b>1 476</b>	<b>64</b>	<b>45</b>	<b>85</b>	<b>116</b>
Dresden, Stadt	362	397	279	344	32	19	7	6
Görlitz, Stadt	39	33	33	30	7	2	1	1
Hoyerswerda, Stadt	59	61	49	61	4	-	1	-
Bautzen	56	101	42	83	7	8	5	1
Meißen	90	105	63	88	8	7	1	2
Niederschl. Oberlausitzkreis	35	32	20	27	3	1	2	-
Riesa-Großenhain	72	74	59	55	7	3	1	3
Löbau-Zittau	48	72	32	57	8	4	4	2
Sächsische Schweiz	49	45	40	38	4	8	4	-
Weißeritzkreis	46	69	40	62	7	8	1	2
Kamenz	70	105	58	93	8	8	5	3
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>926</b>	<b>1 094</b>	<b>715</b>	<b>938</b>	<b>95</b>	<b>68</b>	<b>32</b>	<b>20</b>
Leipzig, Stadt	561	871	509	777	31	50	16	30
Delitzsch	139	150	130	128	7	8	1	6
Döbeln	44	61	39	59	1	3	1	2
Leipziger Land	102	131	91	112	9	10	1	15
Muldentalkreis	127	173	114	149	6	9	5	8
Torgau-Oschatz	79	139	64	109	11	12	1	1
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>1 052</b>	<b>1 525</b>	<b>947</b>	<b>1 334</b>	<b>65</b>	<b>92</b>	<b>25</b>	<b>62</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3 063</b>	<b>4 301</b>	<b>2 542</b>	<b>3 748</b>	<b>224</b>	<b>205</b>	<b>142</b>	<b>198</b>

ehemals selbstständig Tätige				übrige Verbraucher		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren				
2004	2005	2004	2005	2004	2005	
75	59	25	44	122	248	Chemnitz, Stadt
23	25	9	9	23	44	Plauen, Stadt
38	40	12	15	41	123	Zwickau, Stadt
16	23	9	12	24	56	Annaberg
34	41	8	14	13	43	Chemnitzer Land
31	32	6	28	27	68	Freiberg
48	58	12	16	48	86	Vogtlandkreis
20	12	4	9	9	26	Mittlerer Erzgebirgskreis
37	49	7	12	28	44	Mittweida
25	30	6	10	16	36	Stollberg
24	41	6	7	12	30	Aue-Schwarzenberg
43	33	14	19	41	79	Zwickauer Land
414	443	118	195	404	883	Regierungsbezirk Chemnitz
145	136	68	84	110	152	Dresden, Stadt
16	11	7	7	8	12	Görlitz, Stadt
10	4	3	4	41	53	Hoyerswerda, Stadt
31	36	3	21	10	35	Bautzen
41	38	16	21	24	37	Meißen
16	10	10	9	4	12	Niederschl. Oberlausitzkreis
26	21	14	18	24	29	Riesa-Großenhain
23	36	7	8	6	22	Löbau-Zittau
23	11	5	9	13	17	Sächsische Schweiz
23	30	1	13	14	16	Weißeritzkreis
19	31	9	16	29	47	Kamenz
373	364	143	210	283	432	Regierungsbezirk Dresden
164	170	23	30	327	591	Leipzig, Stadt
39	31	3	6	89	99	Delitzsch
11	7	1	3	30	46	Döbeln
30	34	1	5	61	67	Leipziger Land
41	38	4	9	71	109	Muldentalkreis
31	54	2	7	34	65	Torgau-Oschatz
316	334	34	60	612	977	Regierungsbezirk Leipzig
1 103	1 141	295	465	1 299	2 292	Sachsen